

Sängerblatte

Mitteilungsblatt des Männerchores
Markt Kirchseeon e.V.



Sonderausgabe 02/97

Rom-Reise des Männerchores 3.-7. Oktober 1997

Ein Kapitelhochamt im Petersdom musikalisch zu gestalten, das ist das



Größte, was einem Chor widerfahren kann. Die Sänger aus Kirchseeon durften es erleben. Mehr als 1000 Gläubigen im gewaltigen Chorraum vor dem Hauptaltar rieselte es kalt den Rücken herunter, als der Männerchor Markt Kirchseeon das „Ave Verum“ von Mozart und „Die Himmel rühmen“ von Beethoven mit Orgelbegleitung intonierten.

Nicht nur von diesem Ereignis berichtet diese Sonderausgabe, sondern von allen Aktivitäten der Sänger und ihrer Begleitung in den unvergeßlichen Tagen von Rom.

Ihr

Maus Co. Inc.

Wie kam es zur Romreise ?

Bereits Anfang 1996 wurde unser 1. Vorsitzender Fritz Martl auf die Anzeige eines Reisebüros aufmerksam, das sich auf Chorreisen spezialisiert hat. U.a. wurde auch eine Rom-Reise mit der Möglichkeit von Chorauftritten angeboten. Der Vorstand nahm nach Rücksprache mit den Sängern Kontakt auf und so reiste Chorleiter Herbert Aschauer und Fritz Martl zu einer „Schnupperreise“ nach Rom. Große Begeisterung der Sänger nach der Berichterstattung und letztlich die Entscheidung: *„Wir fliegen nach Rom“*.

Ausschlaggebend war die Aussicht, im Petersdom ein Hochamt musikalisch gestalten zu dürfen und in der Kirche St. Ignatius ein Konzert zu geben. Damit alle Sänger - auch von der finanziellen Seite - an diesem Höhepunkt der Vereinsgeschichte teilnehmen konnten, wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein Zuschuß aus der Vereinskasse für jeden Sänger beschlossen.

Welche Vorbereitungen mußten getroffen werden ?

Nun war dieses bevorstehende Ereignis natürlich das Zentralthema im Chor. Und gleich nach dem Frühjahrskonzert 1997 liefen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Festlegung des musikalischen Programms und Abstimmung mit dem Domkapellmeister von St. Peter, Produktion und Versand einer Democassette, Detailabstimmungen mit dem Reiseveranstalter über das abendliche Konzert, über die Besichtigungsprogramme und anderes.

Für die Sänger aber waren die Proben die eigentliche „Ochsentour“; denn als Männerchor, der sich überwiegend mit weltlicher Musik aller Couleur beschäftigt, bedurfte es einer Aufstockung des bereits vorhandenen sakralen Repertoires. Insbesondere die „Gregorianischen Choräle“ haben manchem Sänger arg zugesetzt. Dennoch standen alle voll hinter dem Chorleiter und waren hoch motiviert. Der Probenbesuch lag bei ca. 90%, trotz der Urlaubszeit. Diese intensive Probenarbeit fand seinen vorläufigen Höhepunkt in der St. Michaelskirche zu München. Pater Locher, ein gebürtiger Kirchseeoner und Schulfreund von Herbert Aschauer ermöglichte dem Chor diese „Rom-Probe“. Am Dienstag, den 30. September erklangen die Männerstimmen zu Abendmesse und anschließendem Konzert. Die „Ebersberger Neuesten



Nachrichten“ betitelte den Bericht darüber mit *„Ein Wohlklang für den Vatikan“*. Viele Kirchseeoner Fan's, die sich diese Generalprobe für Rom nicht entgehen ließen, konnten die Aussage nur begeistert bestätigen.

Wer nahm an dieser Reise teil ?

Bei einer Chorreise kann man im ungünstigen Fall auf einen „Amtsträger“ oder einen Sänger verzichten, nicht aber auf den Chorleiter. Zur Sicherheit nahmen wir gleich zwei mit. Neben Herbert Aschauer war auch Toni Martl, unser Ehrenchorleiter dabei. 39 Sänger inclusive „Gastsänger“ Ulrich Hintermaier aus Glonn, dem 1. Vorsitzenden des Sängerkreises Wasserburg/Ebersberg stellten den Chor. 25 Sängerfrauen wollten ihre Männer - aus welchen Gründen auch immer - nicht allein lassen und kauften sich ein Ticket.

Zu jedem Fußballclub gehören Fans, die ihren Verein begleiten, so etwas hat der Männerchor Markt Kirchseeon schon lange, nämlich rund 200 an der Zahl.

Acht davon begleiteten „ihren Chor“ nach Rom, u.a. auch ein „Promi“ aus Grafing. Hans Siglreithmaier, seines Zeichens 3. Bürgermeister der Bärenstadt. Summa summarum waren es dann 74 Männlein und Weiblein, die sich ins heilige Vergnügen stürzten.

Der Start und die Ankunft in Rom !



Am Freitag, d. 3. Oktober kletterte dann die Reisegruppe ins Alitalia Flugzeug und auf ging's in Richtung Rom. Hoch über den Alpen und dem Inntal drückten sich viele die Nasen an den kleinen Fenstern platt, um die bekannten Bergformationen zu erkennen, was aus dieser Perspektive nicht immer gelang.

In Rom wurden die Bayern von einer netten Reiseleiterin freundlich begrüßt und zwei Busse beförderten sie ins Hotel. Nach dem Abendessen erlebten sie - viele erstmalig, Rom bei Nacht.

In malerischer Beleuchtung bestaunten sie die Spanische Treppe, den Fontana di Trevi, die Engelsburg, die Piazza Navone und vieles mehr.

Das Besichtigungsprogramm !

Am nächsten Tag, dem Samstag, stand die Besichtigung des antiken und christlichen Roms auf dem Programm. Mit Bus und per pedes eroberten die Sänger und ihre Begleitung die Stadt. Tief beeindruckt von den antiken und sakralen Bauwerken, sowie von der Pracht der Renaissance - und Barockbauten, aber auch von dem lebendigen Treiben in Rom kehrte die Gruppe ins Hotel zurück.



Die Reisegruppe aus Kirchseeon in bester Stimmung vor der größten Kirche der Welt.

Am Montag, dem 6. Oktober ging's weiter mit den Besichtigungen. Die weltberühmten Vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle, sowie eine Fahrt über die antike Via Appia in die Albaner Berge mit einem Besuch der päpstlichen Sommerresidenz Castel Gandolfo rundeten die Romreise ab. Dazwischen aber lagen die absoluten High Lights der Reise.

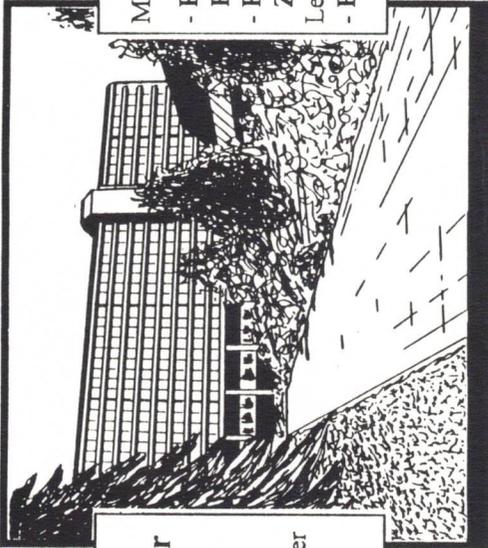
Kapitelhochamt im Petersdom !

Sonntag, der 5. Oktober, sollte der Höhepunkt der Chorreise sein und wurde es auch. Den gewaltigen Petersdom hatten die Sänger bereits am Vortag gesehen. Hier sollst, mußt, darfst Du singen, in dieser größten Kirche der Welt, gehört von Tausenden von Menschen aus vielen Ländern der Erde - so mögen die Gedanken der Sänger gewesen sein. Eine halbe Stunde vor dem Beginn der Messe formierten sich die 39 Sänger um den Spieltisch der Orgel und der Domkapellmeister Monsignore Pablo Colino besprach mit seinem „Kollegen“ Herbert Aschauer den musikalischen Ablauf.

Zwischenzeitlich war der von Ordnern abgegrenzte Raum in Erwartung des Hochamtes voll besetzt und einige Tausend drängten sich noch hinter den Absperrungen. Der Chor begann mit „Wohin soll ich mich wenden“, intonierte dann die zum Kyrie, Gloria und Credo gehörenden Gregorianischen Gesänge und sang zur Gabenbereitung „Gratias agimus tibi“ von Haßler. Dabei wurden vier Chorbegleiter vom Zeremonienmeister gebeten, die Gaben zum Altar zu bringen. Die Sängerfrauen Renate Bangert und Elfriede Berger mit den beiden „Fördernden“ Hans Forcht und Heinz Petzinger hatten ihren „großen Auftritt“.

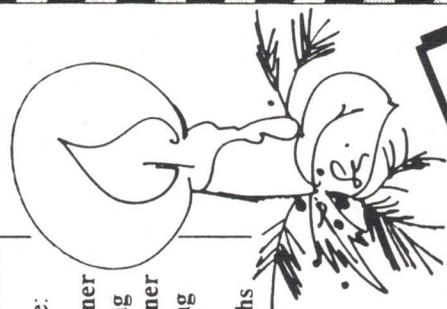
Auf Weihnachten zua...

Dienstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr



Der **Männerchor Kirchseon** unter seinem Dirigenten **Herbert Aschauer** lädt ein!

Mitwirkende:
- Kirchseoner Fünfgesang
- Kirchseoner Zweigesang
Lesungen:
- Erich Fuchs



Festliches Konzert

im Berufsförderungswerk München, Moosacher Straße 31

Eintritt: DM 5,-



Kartenvorverkauf ab 01. Dez. '97:
- Radio SCHROTTER, Schulgasse 3
- Versicherungen MARTL, Münchner Str. 63

Zur Kommunion erklang „O Herr, ich bin nicht würdig“ und das „Ave Verum“ von Mozart mit Orgelbegleitung.

Kräftig erschallte der gewaltige Schlußgesang mit Unterstützung der Orgel „Die Himmel rühmen“ von Beethoven. In dem darauf folgenden Applaus, der für diesen Ort sicher nicht typisch ist, führte Pablo Colino die Sänger zum Gruppenfoto auf die Treppe des Hochaltars und bedankte sich beim Chor und Herbert Aschauer für die gelungene Gestaltung des Hochamtes. Die Sänger mit dem Domkapellmeister in der Mitte sahen sich einem Blitzlichtgewitter der Profifotografen und Touristen ausgesetzt, wie sie es noch nicht erlebt hatten.



Gruppenbild mit Pablo vor dem Hochaltar im Petersdom

1. Reihe von links: Fritz Martl, Franz Kowarz, Sepp Zitterbart, Thorsten Bangert, Heribert Pfister, Herbert Aschauer, Pablo Colino, Toni Martl, Hans Lebmeier, Michael Lange, Sepp Kroll, Adi Straub, Horst Grundei, Klaus Neumann.
2. Reihe von links: Reinhard Biehn, Wolfgang Gruber, Hans Schauburger, Sepp Berger, Ferdi Wirth, Georg Eck, Otto Forster, Franz Forster, Hans Feicht, Alfred Rohde, Rolf Geber, Jürgen Jäger, Klaus Wortmann, Uli Hintermaier, Karl Goldschmitt.
3. Reihe von links: Manfred Schröter, Franz Lerch, Klaus Wendhack, Gerd Müller, Björn Bangert, Hans Schermer, Sepp Neumeier, Toni Heigl, Adi Binder, Hagen Windolf, Herbert Kinauer, Erich Fuchs.

St. Ignatius war der Ort des Abendkonzertes, wofür das Reisebüro die Werbung und Organisation übernommen hatte. Ca. 1000 Zuhörer fanden sich ein und

sahen andächtig den Deutschen Meßgesängen von Michael Haydn. Eine weitere Darbietung war: „Lobe den Herren“, im Satz von Josef Schermer aus Kirchseeon. Es folgten das „Vater unser“, im Satz aus einem russischen Kloster und „Gratias agimus tibi“ v. H. Leo Haßler. Auf „Tebe Poem“ aus der orthodoxen Liturgie mit seinen zarten Piano - und kräftigen Fortepassagen reagierten die begeisterten Zuhörer mit donnerndem Applaus. Beim „Ave Maria“ von Zoltán Kodály spürte man ebenfalls große Aufmerksamkeit.

„Ave Verum“ und „Die Himmel rühmen“ beschlossen das Konzert. Ein Kontrast zu den kräftigen Männerstimmen war der glockenreine Sopran der japanischen Sängerin Mitzuko Mori, die bei Ihrem „Ave

Maria“ von Fabio Avolio an der Orgel einfühlsam begleitet wurde.

Nach dem Konzert erwarteten viele Zuhörer den Chor vor der Kirche und forderten mit rhythmischem Applaus Zugaben. Diesen Wunsch erfüllten die Kirchseeoner Sänger gern mit einigen volkstümlichen Liedern und einem bayerischen Schmankerl von Toni Martl.

ASSOCIAZIONE INTERNAZIONALE
AMICI DELLA MUSICA SACRA
Fondatore e Presidente: Sen. h.c. Dr. Hans Albert Courtial



in collaborazione con il
Pontificio Istituto di Musica Sacra

Männerchor Markt Kirchseeon
Kirchseeon - GERMANIA

direttore: Herbert Aschauer
organista: Fabio Avolio
soprano: Mitzuko Mori

☪☪☪☪☪☪☪

Chiesa di Sant'Ignazio - Piazza Sant'Ignazio - Roma
domenica 5 ottobre 1997 - ore 21.00



Die Feier „danach“!

Nach einem so erfolgreichen Sonntag ist gut feiern. Allen war danach zumute, insbesondere den Sängerfrauen. Sie waren wohl sehr stolz auf ihre Männer und fanden als erste den Weg an die Hotelbar.



So etwas ist ansteckend; denn etwas später malträtierten Toni Martl und Klaus Wortmann das schon recht verstimmte Bar-Piano und forderten damit

Sänger, Tänzer und gar Schuhplattler heraus. Das Hotelpersonal war gegen zwei Uhr in der Früh' nicht mehr so fröhlich wie die Gäste, aber wenn der Umsatz lacht, ist alles leichter zu ertragen.

Die Audienz bei Kardinal Ratzinger !

Als besondere Ehre erhielt der Chor und seine Begleitung am Montagmittag eine Privataudienz bei Kardinal Ratzinger, dem früheren Diözesanbischof von München und Freising. Vorbei an der Schweizer Garde wurden Sänger und

Begleiter in den Innenhof des Amtssitzes des hohen Würdenträgers geführt. Als der Gastgeber den Hof betrat, intonierte der Chor „Am kühlenden Morgen“, die Fenster der Büros öffneten sich, und die Mitarbeiter lauschten ebenfalls dem Gesang der bayerischen Gäste. Der Kardinal bedankte sich herzlich und gab seiner Freude Ausdruck über den Gruß aus der Heimat.

Erster Vorsitzender Fritz Martl dankte seinerseits für den Empfang und überreichte als Gastgeschenk dem gebürtigen Bayern aus Markt am Inn eine Schmiedearbeit des bekannten Ebersberger Künstlers Manfred Bergmeister. Zur Verabschiedung sang der Chor den „Alpera“ von Toni Martl.



Das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Es war hoffentlich ein gutes Jahr für Sie.

Für den Chor war es ein sehr ereignisreiches.

*Den Abschluß feiern wir im Dezember
gleich dreimal:*

Sa. d. 13. Jahresfeier für Sänger und ihre Frauen

Di. d. 16. „Auf Weihnachten zua...“,
ein Festliches Konzert um 19.30 Uhr
für alle Bürger in der Aula des
Berufsförderungswerkes.

Sa. d. 20. Traditionelles Weihnachtssingen
ab 16.30 Uhr auf dem Marktplatz

*Die Redaktion des
Sängerblatl's
wünscht allen
Sängern, Sänger-
frauen, Mitgliedern
und Freunden des
Chores ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gesundes, glück-
liches Neues Jahr.*

